Machbarkeit wird geprüft

Windmühlen-Projektgruppe gegründet – Vereine würdigen ELS-Modellbauer

Bürgerstiftung spendet für die Klasse 8b: Unser Bild zeigt die Schüler zusammen mit Sigwart Langsdorf, Ulrike Leichner, Armin Häfner, Bernd Müller, Günther Hummel, Sven Engelhaupt, Klassenlehrerin Petra Herbert und Dr. Thomas Schwab (hinten, von links).

Bad Nauheim (pm). Zwei Wochen lang waren in den Geschäftsräumen der Sparkasse Oberhessen in der Kurstraße neun Windmühlenmodelle der Schüler der Klasse 8b der Ernst-Ludwig-Schule (ELS) ausgestellt. Sie zogen die Aufmerksamkeit vieler Bürger und großes Lob für Kreativität, Ausführung und Farbenpracht der Modelle auf sich. Angeregt worden war der Bau der Windmühlenmodelle vom Förderverein der Kurstadt Bad Nauheim, der sich zusammen mit engagierten Bürgern aus anderen Vereinen für eine funktionsfähige Wiederherstellung des Windmühlenturms zwischen den Gradierwerken IV und V einsetzt. Dr. Thomas Schwab vom Förderverein hatte die Idee, Modelle zum Windmühlenturm im Rahmen eines Projekts im Kunstunterricht anfertigen zu lassen und stieß in der ELS bei Kunstlehrerin Petra Herbert auf spontane Bereitschaft, das Vorhaben in ihren Unterricht einzubringen. Die Schüler entwickelten schnell gute Ideen, sammelten zu Hause Material und setzten die Idee kreativ ein.

Zugleich sollten sich die Jugendlichen spielerisch und phantasievoll mit einer der wichtigsten Epochen der Bad Nauheimer Geschichte befassen. Als Grundlage für das außergewöhnliche Projekt, das drei Monate in Anspruch nahm, bekamen die Gymnasiasten bei einer Ortsbesichtigung die erforderlichen Grundkenntnisse über den Mühlenturm und seine einstige Bedeutung vermittelt.

Die Präsentation der Schülerarbeiten in der Sparkasse bot eine ideale Gelegenheit, den Blick der Bad Nauheimer auf wichtige noch erhaltene Teile der Nauheimer Salinenanlage zu lenken und die Einmaligkeit des ehemaligen Salzwerks in einem Begleittext herauszustellen. Neben den Jugendstilbauten in Sprudelhof und Trinkkuranlage sind die Gradierwerke mit den technischen Anlagen aus Sicht des Fördervereins als Höhepunkte der Bad Nauheimer Geschichte anzusehen. Sie seien Zeugen wichtiger technischer Entwicklungen des 18. und 19. Jahrhunderts für die Bewältigung komplexer Aufgaben der Salzgewinnung. »Ein wichtiger Grund, sich für eine funktionsfähige Wiederherstellung des Mühlenturms als eines besonderen Denkmals der Industriegeschichte einzusetzen«, so Vereinssprecher.

Eine Projektgruppe, in der neben Mitgliedern des Fördervereins auch Vertreter der Bürgerstiftung, der Arbeitsgemeinschaft Geschichte und dem Museenverein mitarbeiten, überprüft derzeit die Machbarkeit der erstrebten Wiederherstellung des Mühlenturms mit windkraftbetriebener Pumpentechnik. Sie wünscht sich dabei private finanzielle Unterstützung und hofft besonders auf Sponsoren aus den Bereichen Energiewirtschaft, Maschinenbau und Umwelttechnik.

Bernd Müller, Filialdirektor der Sparkasse Oberhessen, zeigte sich begeistert von dem Ergebnis des dreimonatigen Projekts und stellte seine Geschäftsräume für die Präsentation zur Verfügung. Auch der Vorstand der Bürgerstiftung »Ein Herz für Bad Nauheim« war nach den Worten ihres Präsidenten Armin Häfner von Idee und Ausführung des Kunstprojekts sehr angetan. Deshalb beschloss er, diese besondere Leistung der Klasse angemessen zu würdigen und darüber hinaus drei Preise auszuloben, wobei die Gewinner mithilfe einer Publikumsbefragung ermittelt wurden. So lagen Bewertungsbögen in der Sparkasse aus, und Besucher beteiligten sich rege an diesem Wettbewerb. 60 Bewertungen lagen schließlich vor, eine Jury sichtete abschließend das Ergebnis der Befragung, bei der Design, Konstruktion und Originalität der Modelle beurteilt wurden.

Am Ende der zweiwöchentlichen Ausstellung würdigte Präsident Häfner in der Sparkasse im Namen der Bürgerstiftung die Leistung der Klasse 8b mit 150 Euro und gratulierte den Gewinnern der Publikumsbefragung. Den 1. Preis in Höhe von 50 Euro erhielt das Team B mit den Schülerinnen Vivien Wessels, Annika Guss, Kerstin Uebele und Fee Bocksrichter, der 2. und 3. Preis in Höhe von 30 und 20 Euro gingen an das Team H mit Charlotta Brendel und Wiebke Breitenfeld sowie das Team C mit Johanna Focking und Pia Amelung. (Foto: Brandt/pv)

Machbarkeit wird geprüft

Windmühlen-Projektgruppe gegründet – Vereine würdigen ELS-Modellbauer

Bürgerstiftung spendet für die Klasse 8 b: Unser Bild zeigt die Schüler zusammen mit Sigwart Langsdorf, Ulrike Leichner, Armin Häfner, Bernd Müller, Günther Hummel, Sven Engelhaupt, Klassenlehrerin Petra Herbert und Dr. Thomas Schwab (hinten, von links).

Bad Nauheim (pm). Zwei Wochen lang waren in den Geschäftsräumen der Sparkasse Oberhessen in der Kurstraße neun Windmühlenmodelle der Schüler der Klasse 8b der Ernst-Ludwig-Schule (ELS) ausgestellt. Sie zogen die Aufmerksamkeit vieler Bürger und großes Lob für Kreativität, Ausführung und Farbenpracht der Modelle auf sich. Angeregt worden war der Bau der Windmühlenmodelle vom Förderverein der Kurstadt Bad Nauheim, der sich zusammen mit engagierten Bürgern aus anderen Vereinen für eine funktionsfähige Wiederherstellung des Windmühlenturms zwischen den Gradierwerken IV und V einsetzt. Dr. Thomas Schwab vom Förderverein hatte die Idee, Modelle zum Windmühlenturm im Rahmen eines Projekts im Kunstunterricht anfertigen zu lassen und stieß in der ELS bei Kunstlehrerin Petra Herbert auf spontane Bereitschaft, das Vorhaben in ihren Unterricht einzubringen. Die Schüler entwickelten schnell gute Ideen, sammelten zu Hause Material und setzten die Idee kreativ ein.

Zugleich sollten sich die Jugendlichen spielerisch und phantasievoll mit einer der wichtigsten Epochen der Bad Nauheimer Geschichte befassen. Als Grundlage für das außergewöhnliche Projekt, das drei Monate in Anspruch nahm, bekamen die Gymnasiasten bei einer Ortsbesichtigung die erforderlichen Grundkenntnisse über den Mühlenturm und seine einstige Bedeutung vermittelt.

Die Präsentation der Schülerarbeiten in der Sparkasse bot eine ideale Gelegenheit, den Blick der Bad Nauheimer auf wichtige noch erhaltene Teile der Nauheimer Salinenanlage zu lenken und die Einmaligkeit des ehemaligen Salzwerks in einem Begleittext herauszustellen. Neben den Jugendstilbauten in Sprudelhof und Trinkkuranlage sind die Gradierwerke mit den technischen Anlagen aus Sicht des Fördervereins als Höhepunkte der Bad Nauheimer Geschichte anzusehen. Sie seien Zeugen wichtiger technischer Entwicklungen des 18. und 19. Jahrhunderts für die Bewältigung komplexer Aufgaben der Salzgewinnung. »Ein wichtiger Grund, sich für eine funktionsfähige Wiederherstellung des Mühlenturms als eines besonderen Denkmals der Industriegeschichte einzusetzen«, so Vereinssprecher.

Eine Projektgruppe, in der neben Mitgliedern des Fördervereins auch Vertreter der Bürgerstiftung, der Arbeitsgemeinschaft Geschichte und dem Museenverein mitarbeiten, überprüft derzeit die Machbarkeit der erstrebten Wiederherstellung des Mühlenturms mit windkraftbetriebener Pumpentechnik. Sie wünscht sich dabei private finanzielle Unterstützung und hofft besonders auf Sponsoren aus den Bereichen Energiewirtschaft, Maschinenbau und Umwelttechnik.

Bernd Müller, Filialdirektor der Sparkasse Oberhessen, zeigte sich begeistert von dem Ergebnis des dreimonatigen Projekts und stellte seine Geschäftsräume für die Präsentation zur Verfügung. Auch der Vorstand der Bürgerstiftung »Ein Herz für Bad Nauheim« war nach den Worten ihres Präsidenten Armin Häfner von Idee und Ausführung des Kunstprojekts sehr angetan. Deshalb beschloss er, diese besondere Leistung der Klasse angemessen zu würdigen und darüber hinaus drei Preise auszuloben, wobei die Gewinner mithilfe einer Publikumsbefragung ermittelt wurden. So lagen Bewertungsbögen in der Sparkasse aus, und Besucher beteiligten sich rege an diesem Wettbewerb. 60 Bewertungen lagen schließlich vor, eine Jury sichtete abschließend das Ergebnis der Befragung, bei der Design, Konstruktion und Originalität der Modelle beurteilt wurden.

Am Ende der zweiwöchentlichen Ausstellung würdigte Präsident Häfner in der Sparkasse im Namen der Bürgerstiftung die Leistung der Klasse 8b mit 150 Euro und gratulierte den Gewinnern der Publikumsbefragung. Den 1. Preis in Höhe von 50 Euro erhielt das Team B mit den Schülerinnen Vivien Wessels, Annika Guss, Kerstin Uebele und Fee Bocksrichter, der 2. und 3. Preis in Höhe von 30 und 20 Euro gingen an das Team H mit Charlotta Brendel und Wiebke Breitenfeld sowie das Team C mit Johanna Focking und Pia Amelung. (Foto: Brandt/pv)